

Kurz notiert

Bezirksrat spricht über Aufgaben

Oberviechtach. Die Junge Union Region Oberviechtach lädt am Mittwoch, 19. Juni, Mitglieder und Freunde von JU, FU und CSU zum politischen Stammtisch ein. Thema ist „Der Bezirk – Die soziale kommunale Ebene“. Gastredner ist Bezirksrat, Dr. Thomas Brandl. Er wird die Aufgaben und den speziellen Nutzen der dritten kommunalen Ebene für die Region und den Landkreis darlegen. Anschließend Diskussion. Beginn 19.30 Uhr im Cafe Deyrl.

„Geburtstagsstorte für die Katze“

Oberviechtach. Die Stadtbücherei lädt alle Kinder ab vier Jahren zur Vorlesestunde am Donnerstag ein. Beginn ist um 16.30 Uhr. Die neue Lesepatin Alexandra Bayer liest die Geschichte: „Die Geburtstagsstorte für die Katze“ vor. Dauer etwa eine halbe Stunde. Keine Anmeldung nötig.

Halbtagesfahrt nach Kümmerbruck

Oberviechtach. Der Katholische Frauenbund veranstaltet am Freitag eine Halbtagesfahrt nach Kümmerbruck. Auf dem Programm stehen der Besuch bei Kaplan Marius Frantescu und Besuch des Wurzelmuseums in Tremmersdorf. Abfahrt ist um 13.30 Uhr beim Schützenheim und den bekannten Haltestellen. Anmeldung bei Gohlke, Telefon 09671/91186.

Versammlung der Mesner

Oberviechtach/Weiden. Am Montag, 17. Juni, findet in Regensburg eine Diözesanversammlung statt, zu der alle Mesner eingeladen sind. Beginn ist um 10 Uhr mit einer Messe in der Kirche Sankt Andreas. Nach dem Mittagessen im Spitalgarten findet dort die Versammlung statt. Anschließend Betriebsbesichtigung bei der Kirchengerate- und Paramentenfirma Haber und Brandner. Weitere Informationen und Anmeldung bei Wolfgang Seegerer, Telefon 09433/929235.

Schützendamen beim Schießen

Oberviechtach. (dl) Alle Schützinnen des Grenzlandgaues sind zum Sommerschießen am Mittwoch, 12. Juni, ab 19.30 Uhr ins Schützenheim Oberviechtach eingeladen. Das Schießprogramm umfasst zehn Schuss Ringwertung mit dem Luftgewehr sowie drei Schuss Blattwertung mit dem Kleinkalibergewehr sitzend aufgelegt. Für die Sieger stehen mindestens 20 Sachpreise und drei Blattpreise bereit.



OWV-Ortsvorsitzender Günther Flierl (von links), Bürgermeister Heinz Weigl und Doktor Eisenbarth (Dr. Florian Waldherr) empfangen am Samstag die Delegation des OWW-Hauptvereins am Marktplatz. Die Wanderer aus Kohlberg hatten 41 Kilometer hinter sich und übergaben den Wimpel an Heinz Weigl.

Aktionen für sanften Tourismus

OWV-Jahrestagung in Oberviechtach – Empfang der Wimpelgruppe – 54 Zweigvereine

Oberviechtach. (bgl) „Brauchtum, Kulturpflege und Naturschutz, sowie das Vermitteln von Kenntnissen und die Bewusstseinsbildung bei der Bevölkerung über die Naturschönheiten sind Ziele des Oberpfälzer Waldvereins und aktueller denn je.“ Diese grundsätzliche Erkenntnis setzte der OWV-Vorsitzende des Zweigvereins Oberviechtach, Günther Flierl, vor sein Grußwort bei der zweitägigen Jahrestagung des Hauptvereins.

Vorab würdigte auch Landrat Volker Liedtke in einer Grußbotschaft diese 84. OWV-Hauptversammlung: „In Oberviechtach und im Landkreis Schwandorf sind die Anliegen und Ziele des OWV gut aufgehoben und sie finden mit ihrer Arbeit Respekt und einen positiven Widerhall in der Bevölkerung. Auch als moderner, wirtschaftsstarker Landkreis achten und bewahren wir unsere historischen Wurzeln und die Kulturlandschaft, in der wir leben.“ „So was habe ich noch nie erlebt“, waren die

ersten Worte des OWV-Hauptvorsitzenden Armin Messner am Samstag auf dem Marktplatz zur brillanten Begrüßungsrede von Doktor Eisenbarth (Dr. Florian Waldherr). Dieser stellte der OWV-Delegation auf der Festspielbühne sich selbst und damit seine Heimatstadt vor. Bürgermeister Heinz Weigl zeigte sich erfreut, dass diese OWV-Veranstaltung nach 30 Jahren wieder in Oberviechtach stattfindet.

Fürs Amtszimmer

Pünktlich zu dieser Begrüßungszeremonie traf im Geleit des Kolping-Spielmanszugs und einer feuchten Dusche aus einer Gewitterwolke auch der Zweigverein Kohlberg ein, dessen Wanderer in zwei Tagen zu Fuß die Wegstrecke von 41 Kilometern zurücklegten. Grund für diesen anstrengenden Fußmarsch war die Übergabe des Wimpels an Oberviechtach zur einjährigen Aufbewahrung im Amtszimmer des Bürgermeisters. Diesen mit grünweißen Bändern behängten Wimpel gibt es seit genau 84 Jahren; dieser dürfte in der Hand von Wanderern schon eine



OWV-Hauptvorsitzender Armin Messner eröffnete die Jahrestagung im Emil-Kemmer-Haus. Bilder: bgl (2)

Wegstrecke von etwa 25 000 Kilometern zurückgelegt haben. Mit im Gepäck hatten die Kohlberger auch einen großen Brotzeitkorb, den sie an Günther Flierl überreichten.

Im Programmablauf dieser Jahrestagung trafen sich die Delegierten

aus den 54 Oberpfälzer Zweigvereinen zur Abarbeitung vereinsbedingter Themen im Pfarrheim. Hier ging es unter anderem um den Appell des Vorsitzenden zum Energiesparen und der Mithilfe zur Attraktivitätssteigerung der nördlichen Oberpfalz für den sanften Tourismus. Besprochen wurde auch das im Jahr 2016 bevorstehende Jubiläum „100 Jahre OWV“ mit dem Ziel der Anfertigung eines Wanderführers nur für Wege des Oberpfälzer Waldvereins.

Immer weniger Mitglieder

Eine unangenehme Nachricht hatte der Vorsitzende aber auch zu verkünden. So habe sich der Zweigverein Altenstadt aufgelöst, nachdem niemand das Amt des Vorsitzenden übernehmen wollte. Auch die Mitgliederzahl sei rückläufig, stellte OWV-Geschäftsführerin Margit Messner fest. Der Grund dafür befände sich möglicherweise in der „demografischen Veränderung“. Weiterer Bericht über den Festsonntag in der Dienstausgabe (Bayernseite).

Bewusstsein für Oberpfälzer Heimat fördern

Der Oberpfälzer Waldverein mit Gründungsdatum 1916 ging aus dem bereits seit 1877 bestehenden Verschönerungsverein für Weiden und Umgebung hervor, hat seinen Hauptsitz in Weiden und setzt sich zusammen aus 54 Zweigvereinen mit 11 681 Mitgliedern. Sein Arbeitsgebiet umfasst die mittlere und nördliche Oberpfalz; die vereinseigene Zeitschrift ist „Die Arnika“ und erscheint vierteljährlich.

Der Verein hat sich zur Aufgabe gemacht, bei seinen Mitgliedern und in der Öffentlichkeit „das Wis-

sen und das Bewusstsein um die Oberpfälzer Heimat zu fördern und alles zur Erhaltung der heimatlichen Natur, wie zur Verschönerung der Landschaft und der Orte“ zu tun.

In Erfüllung dieser Ziele dienen als wesentliche Aufgaben der Natur-, Landschafts- und Umweltschutz, das Anlegen und Betreuen von Biotopen, die Erhaltung der Kulturlandschaft und der Denkmäler, das Betreiben von Ortsverschönerungen und das Anlegen und Betreuen von Wanderwegen und unter anderem auch die Pflege des boden-

ständigen Volks- und Brauchtums. Der Verein bietet ein reichhaltiges Angebot an gut markierten Wanderwegen mit geführten Wanderungen in vielfach unbekannte Gebiete, ein vielfältiges Vortragsprogramm und ein vielfältiges und geselliges Veranstaltungsangebot. Dies alles erfordert die Schaffung eines flächendeckenden Netzes von Zweigvereinen.

All diese vielfältigen Aufgaben werden von Idealisten aus den Reihen der Mitglieder ehrenamtlich wahrgenommen. (bgl)



Der Unfallfahrer kam mit seinem Mercedes von der B 22 (rechts oben) ab, fuhr entlang der Böschung, krachte gegen einen Baum und blieb schließlich mit Totalschaden im Feld liegen. Bild: frd

Volle Fahrt ins Feld

„Böschungsfahrt“ endet am Baum – Fahrer unverletzt

Oberviechtach. (frd) Trotz eines Totalschadens noch sehr viel Glück gehabt, könnte die Bilanz eines etwas kuriosen Unfalls lauten, der sich auf der Bundesstraße 22 nahe der Eigelsberger Kreuzung ereignete.

Ein 59-Jähriger aus dem Gemeindebereich Tiefenbach fuhr am Freitag, gegen 16.30 Uhr, mit seinem Mercedes 180 Kombi aus Weiden kommend in Richtung Winklarn. Etwa 300 Meter nach der Kreuzung, so seine Aussage gegenüber der Polizei, habe er in seiner Mittelkonsole nach etwas gesucht und dabei seinen Blick von der Straße gelassen. Dabei sei er nach links auf die Gegenfahrbahn

und darüber hinaus gekommen und in voller Fahrt über die etwa drei Meter hohe Böschung hinunter gefahren. Nach ungefähr 30 Metern an der Böschung entlang, stoppte ein einzeln stehender Baum die Fahrt. Beim Aufprall entstand am Mercedes ein Totalschaden von 18 000 Euro.

„Dabei habe ich noch ein Riesenglück gehabt, dass mir auf der Gegenfahrbahn niemand entgegen kam“, murmelte der einsichtige Unfallverursacher, der ohne Verletzungen davonkam. Das Auto wurde vom ADAC geborgen und das ausgetauchte Öl auf der B 22 gebunden.